

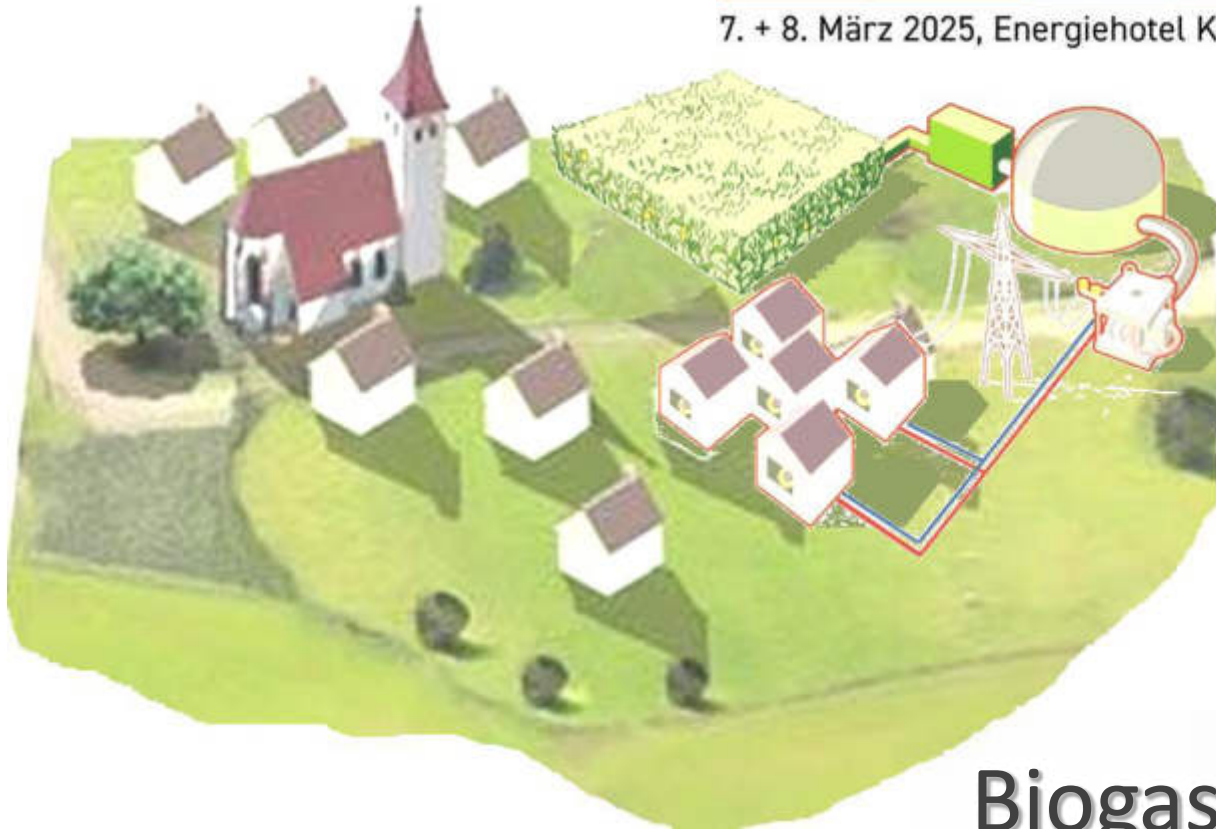
32.

JAHRESTAGUNG
ARBEITSGEMEINSCHAFT
BAYERISCHER SOLAR-
INITIATIVEN

ABSI
WILDPOLDSRIED

2 0 2 5

7. + 8. März 2025, Energiehotel Kultiviert, Energiedorf Wildpoldsried



Biogas-Wärmenetze

Energiemarkt

Gebäude-
sanierung

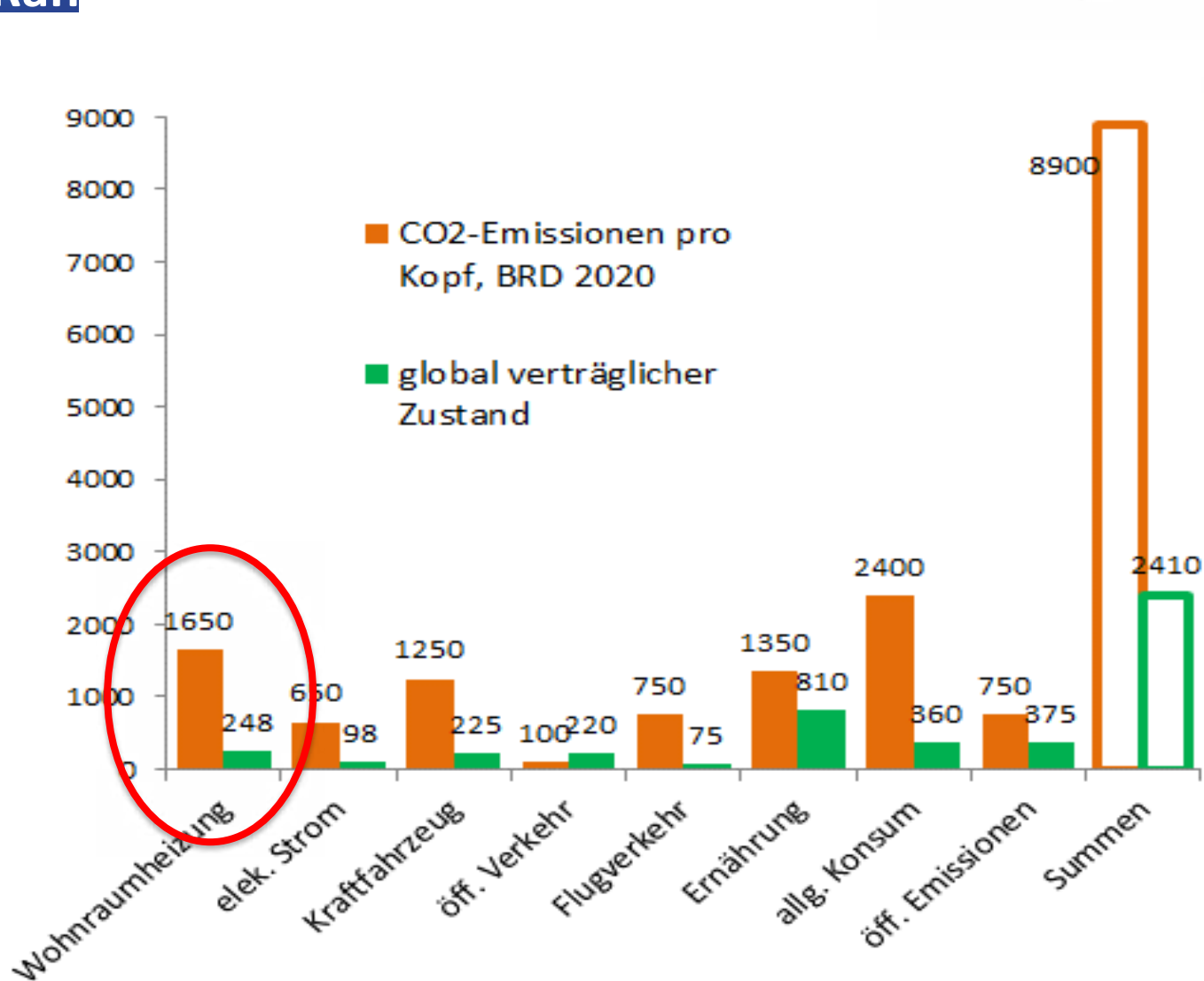
Kommunale
Wärmeplanung

Förderung



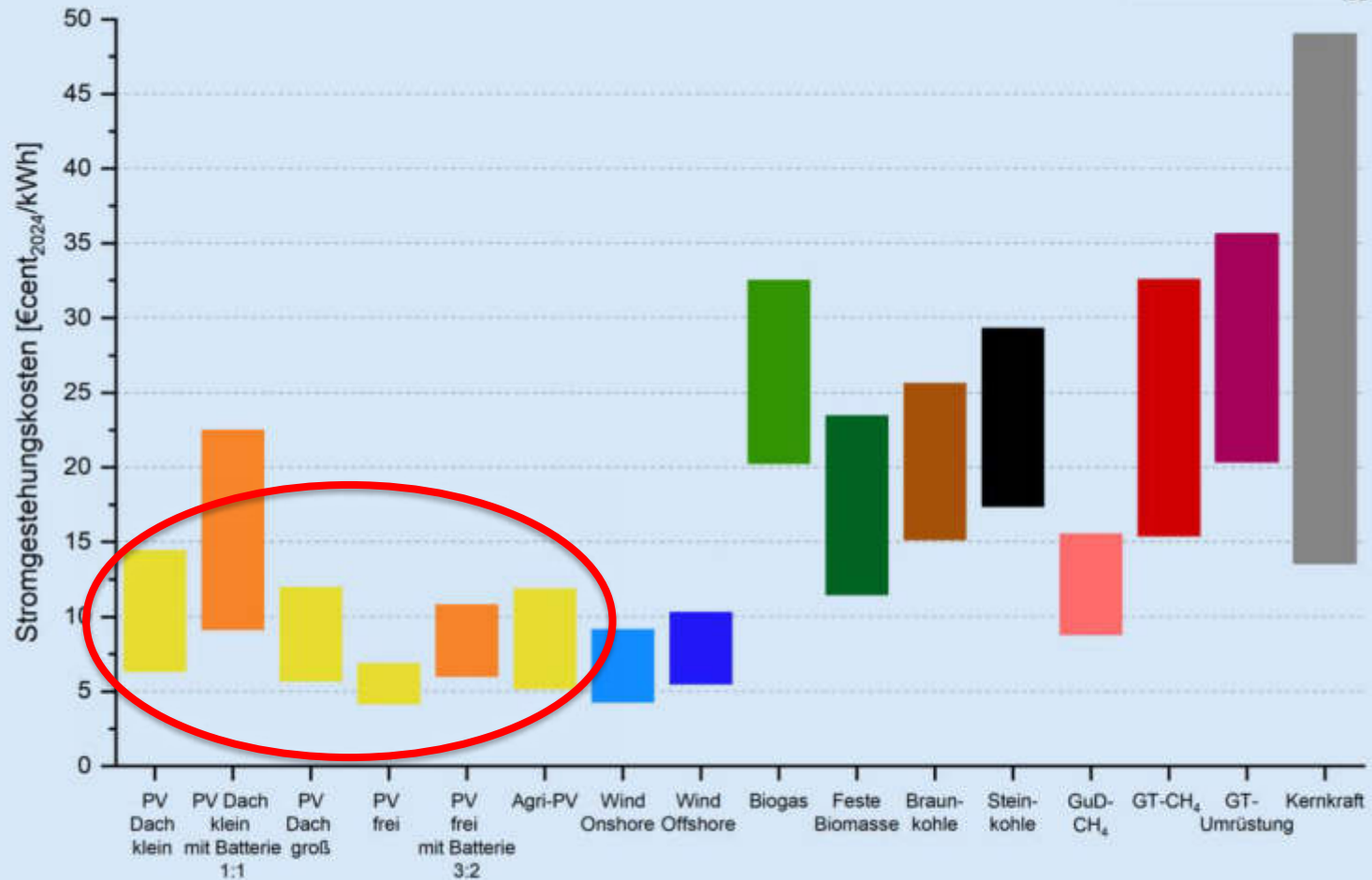


Energiemarkt



Stand: Juli 2024

Fraunhofer ISE



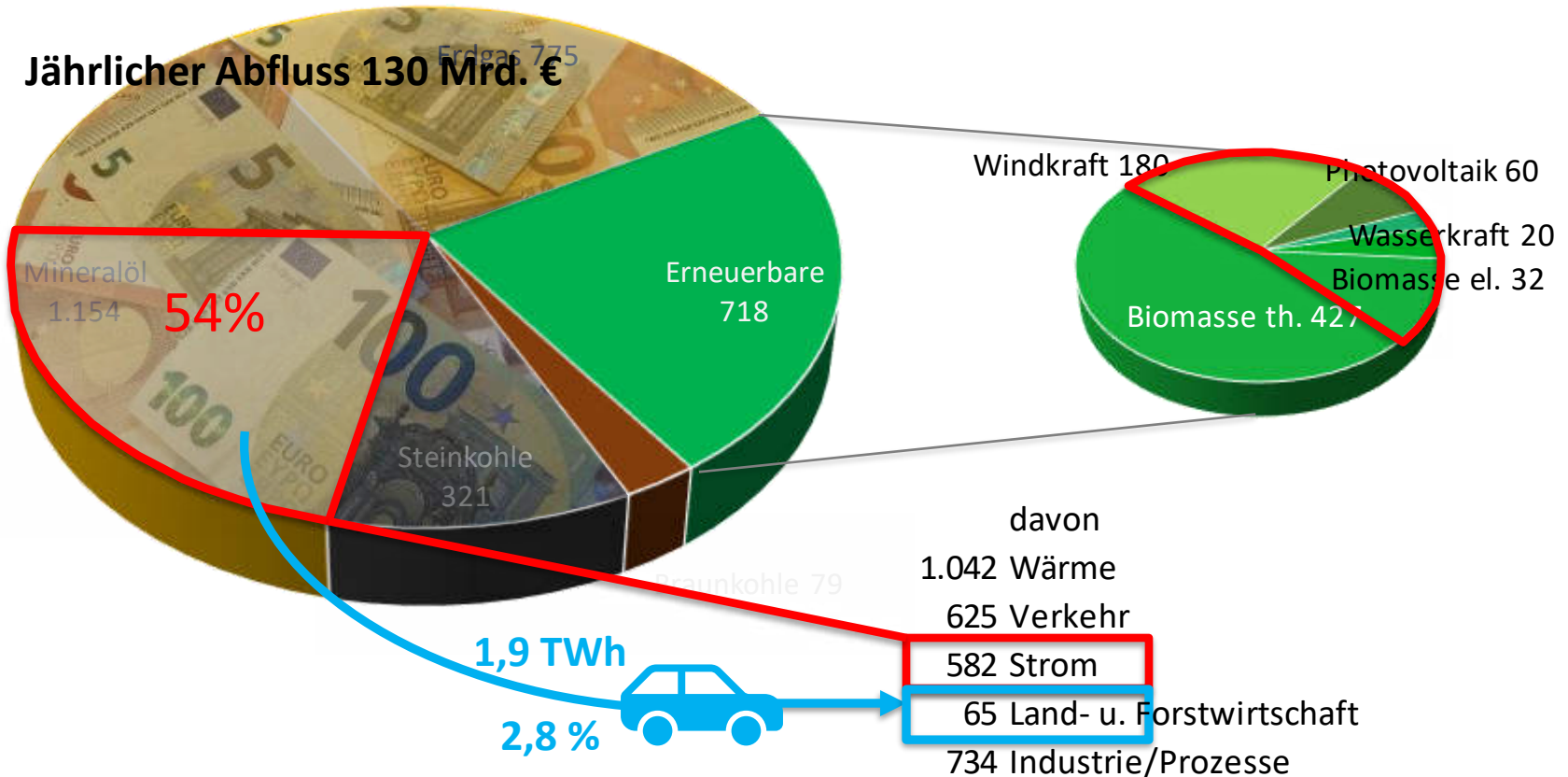
© Fraunhofer ISE

Abbildung 1: Stromgestehungskosten für Erneuerbare Energien und konventionelle Kraftwerke an Standorten in Deutschland im Jahr 2024. Spezifische Stromgestehungskosten sind mit einem minimalen und einem maximalen Wert je Technologie berücksichtigt.

Status Energieversorgung Deutschland in TWh/Jahr

1 TWh = 1.000.000 MWh

Jährlicher Abfluss 130 Mrd. €

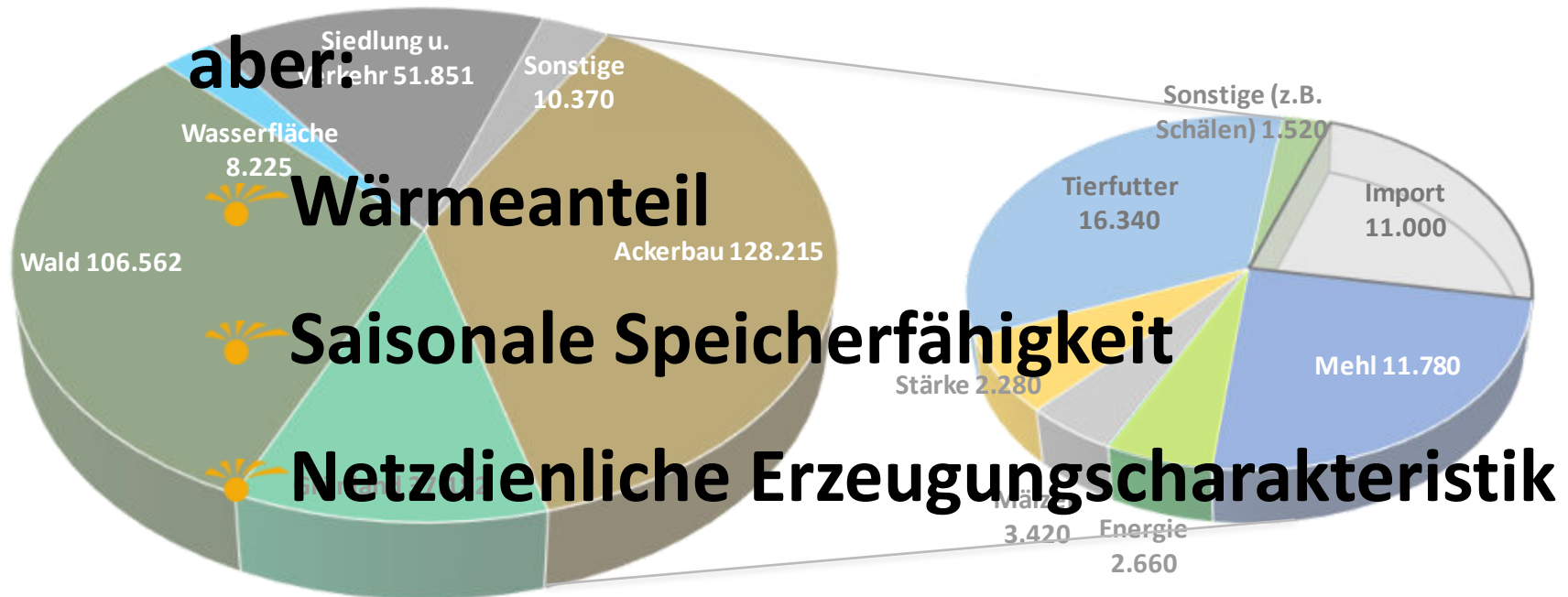


Quelle: Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau

Landwirtschaft/Getreideanbau Deutschland

in km²

in 1.000 Tonnen/Jahr



2,5 % der Landesfläche wird für 2,8 % der Energiegewinnung aufgewendet!
Auf der gleichen Fläche könnten mit FF-PV 400 TWh gewonnen werden!

Energiemarkt

Gebäude-
sanierung

Kommunale
Wärmeplanung

Förderung

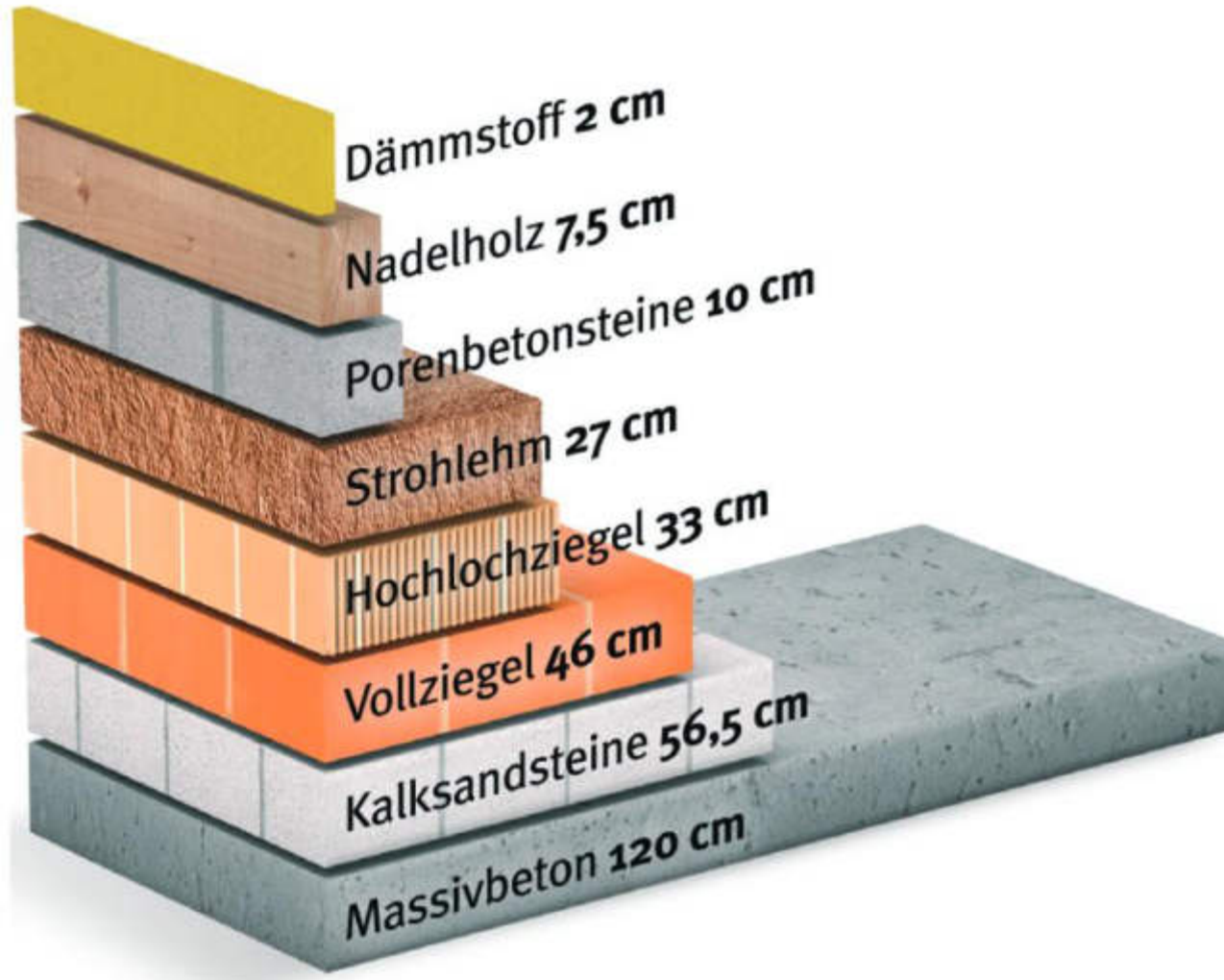




Gebäude- sanierung

Dämmwirkung der Baustoffe

2 cm Dämmstoff haben die gleiche Wirkung wie 36 cm Hochlochziegelwand





Fenstererneuerung

Kosten: 450 – 750 € / m²

Vorteil: Deutliche Komfortsteigerung!

Nachteil: Lüftungskonzept erforderlich!

-5%

Dachdämmung

Kosten: 60 € / m² (oberste Decke)

350 € / m² (mit Neueindeckung)

Vorteil: Sehr effektive Maßnahme!

Nachteil: Keiner!

-20%

Fassadendämmung

Kosten: 120 – 220 € / m²

Vorteil: Bei altem Mauerwerk sehr wirksame Maßnahme.

Nachteil: Gebäudeerscheinung verändert sich!

-15%

Heizungserneuerung

Kosten: 5.000 – 40.000 €

Vorteil: Umstellung auf erneuerbare Energie möglich.

Nachteil: Schlüssiges Gesamtkonzept erforderlich!

-25%

Dämmung Kellerdecke

Kosten: 40 – 80 € / m²

Vorteil: Einfach und wirksam!

Nachteil: Bei geringer Kellerhöhe!

-8%

**Energieeinsparung
bezogen auf den
Ausgangswert**

Energiemarkt

Gebäude-
sanierung

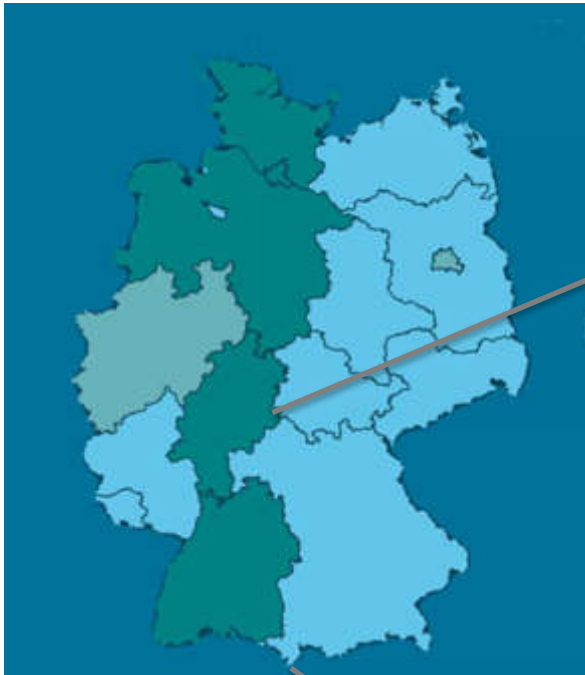
Kommunale
Wärmeplanung

Förderung

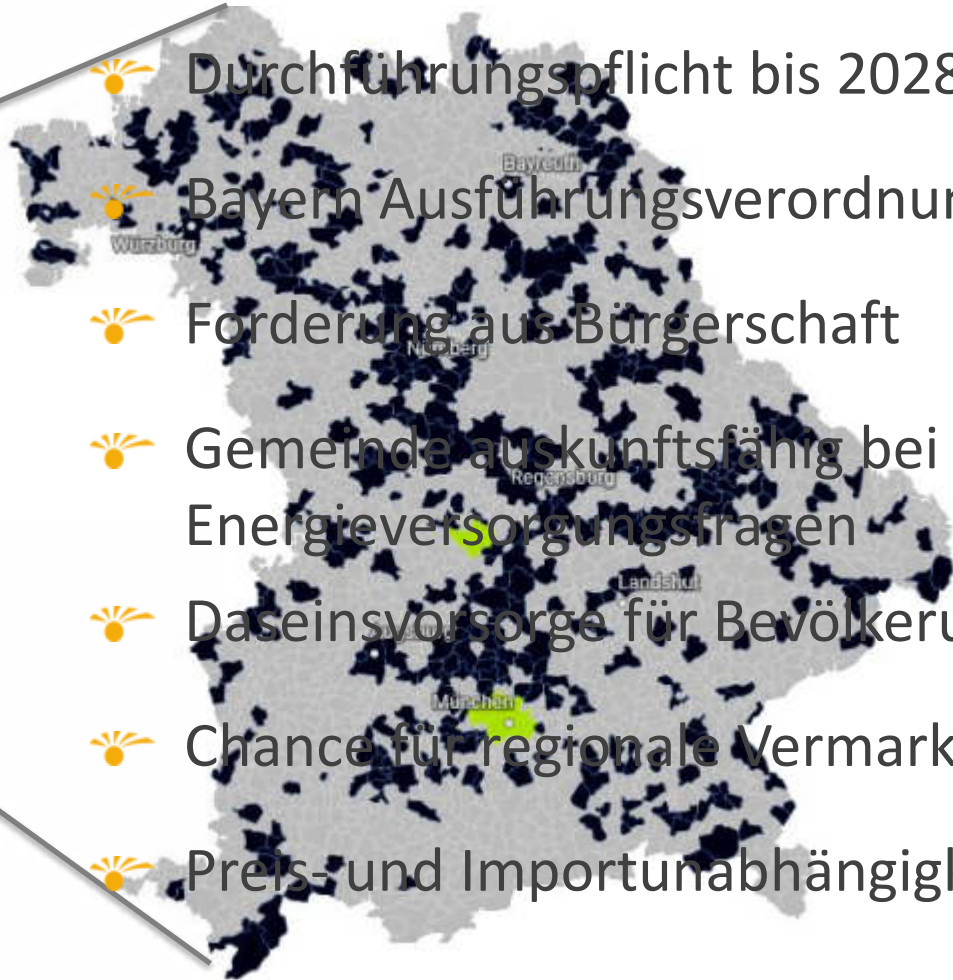




Kommunale Wärmeplanung



- ☀ Bundesgesetz seit Januar 2024
- ☀ Durchführungspflicht bis 2028
- ☀ Bayern Ausführungsverordnung
- ☀ Forderung aus Bürgerschaft
- ☀ Gemeinde auskunftsfähig bei Energieversorgungsfragen
- ☀ Daseinsvorsorge für Bevölkerung
- ☀ Chance für regionale Vermarktung
- ☀ Preis- und Importunabhängigkeit



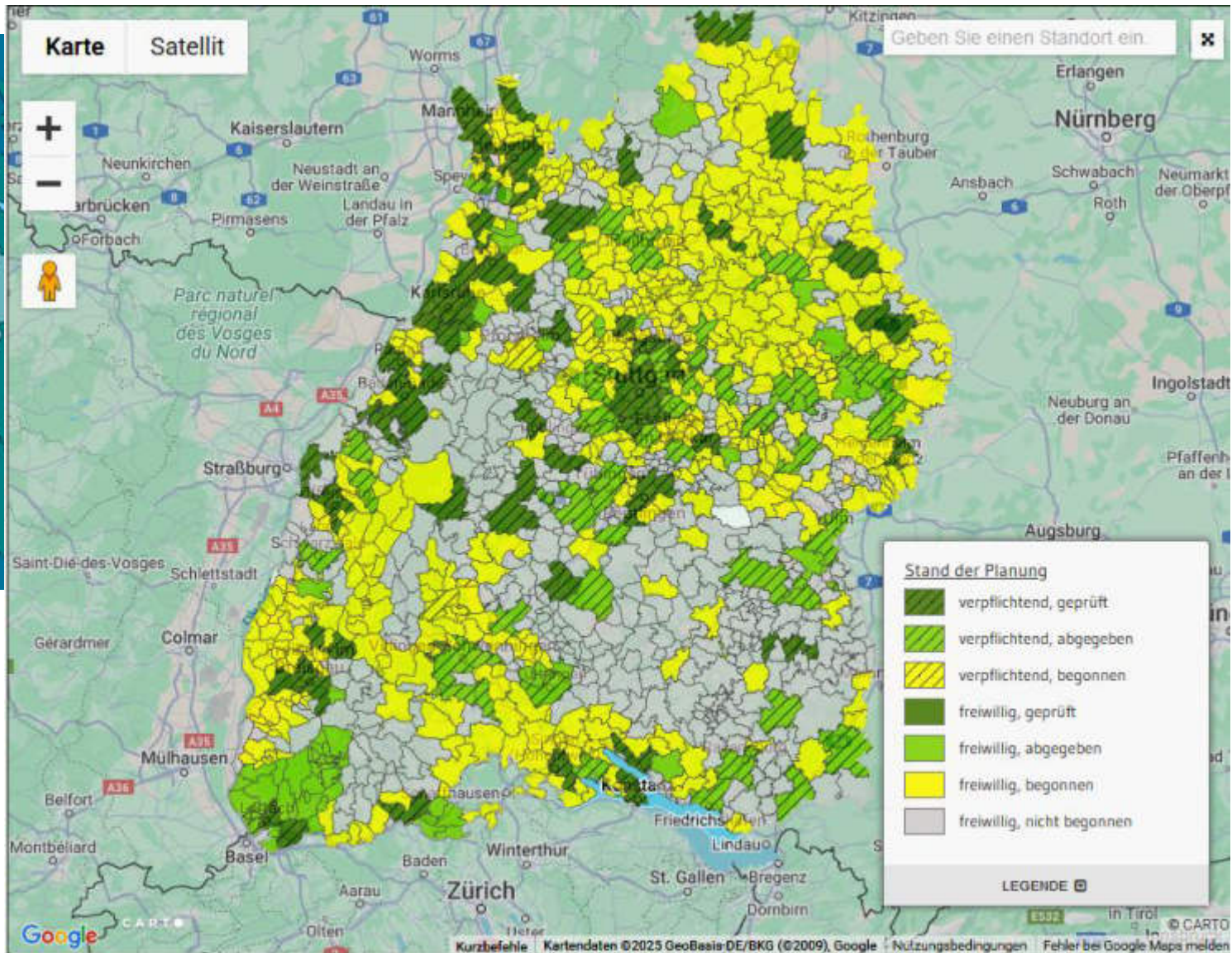
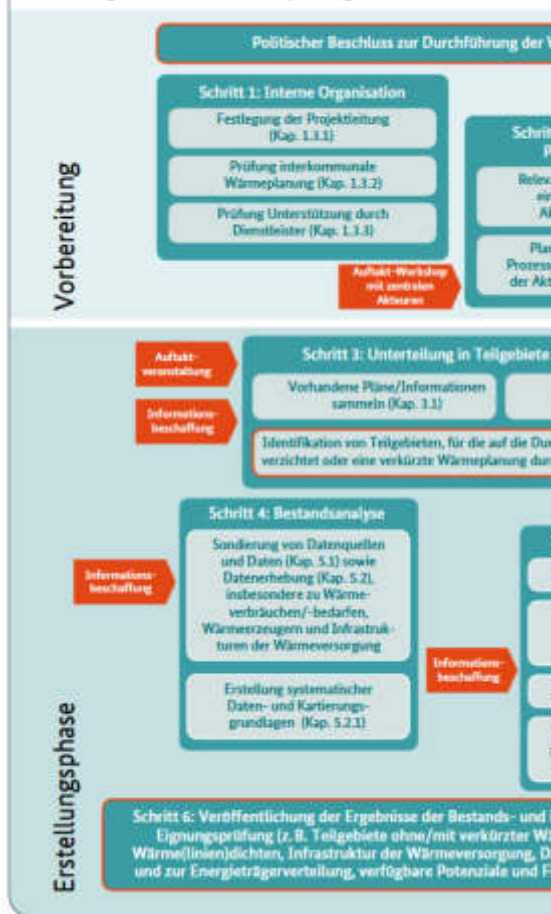


Abbildung 1: Ablauf der Wärmeplanung



Politischer Beschluss

Suche und Beteiligung der Akteure

Ausschreibung mit Leistungsbeschreibung

Bestands- und Potenzialanalyse, Strategie, Maßnahmenplanung

Vergabe und Datenerhebung

GIS-Datengrundlage, B-Plane, Schornsteinfegerdaten

Ausarbeitung Wärmeplanung durch

Planungsbüro

ständige Ansprechperson seitens Gemeinde erforderlich

Öffentliche Vorstellung

Gemeinderat oder Bürgerversammlung

Umsetzung des Maßnahmenplans

Priorisierung, Investor, Förderung



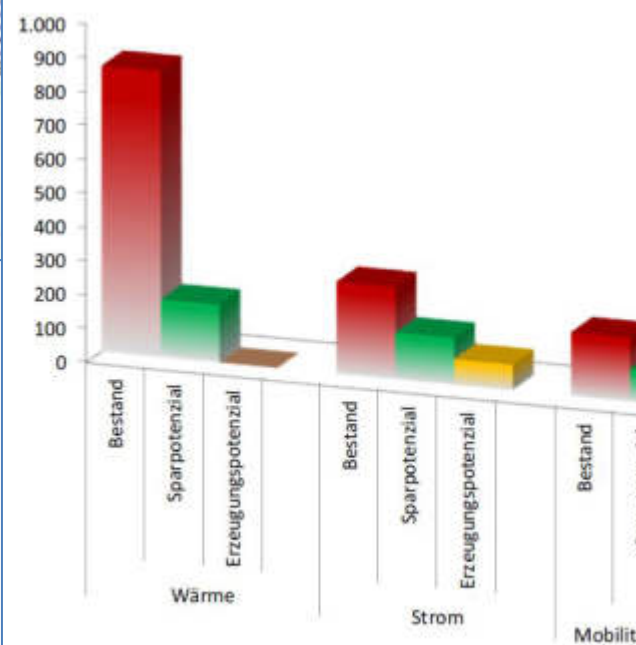
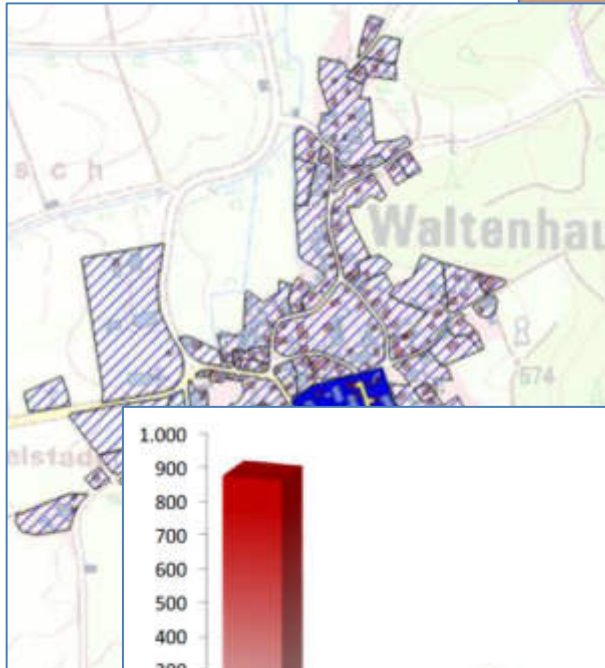


Abbildung 4-2 Potenziale für Einsparung und Erzeugung, Primärenergie

Energiemarkt

Gebäude-
sanierung

Kommunale
Wärmeplanung

Förderung





Förderung



KWK-Anlage §3 Abs.4 KWK-G

alternativ

Anschlusszahl > 16

nein

ja

KWK-G

100,- € pro Trassenmeter

40 %

Pufferspeicher 30 %

Direktzuschuss über
VerteilnetzbetreiberAntrag **nach Fertigstellung****BEG EM****30 – 50 %**Netzerrichtung und
AnschlussÜbertragsverfahren der
Anschlussnehmer auf den
Netzbetreiber erforderlich!Direktzuschuss
**Antrag vor
Maßnahmenbeginn****BEW****40 %**

(Modul 1: 50%)

Modul 1: Umweltstudien und
PlanungModul 2: Systemische Förderung
(Realisierung)Modul 3: Einzelmaßnahmen
(Realisierung)

Modul 4: Betriebskostenförderung

Direktzuschuss
Maßnahmenbeginn
nach Zuwendungsbescheid

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahme

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

Durchführer	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahme	Grundfördersatz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klimageschwindigkeits-Bonus ²	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Baubegleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	–	–	–	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	b)	Biomasseheizungen ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	30 %	–	5 %	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
BAFA/KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz ³	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 % ⁴
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	– ⁴
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	–	–	–	–	50 %

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.6 gewährt.

² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.4. und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonussatz von 20 Prozent.

³ Beim BAFA nur in Verbindung mit einem Antrag zur Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes gemäß Richtlinien-Nr. 5.3 g) möglich.

⁴ Bei der KfW ist keine Förderung gemäß Richtlinien-Nr. 5.5 möglich. Die Kosten der Fach- und Baubegleitung werden mit den Fördersätzen des Heizungstausches als Umfeldmaßnahme gefördert.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND4.0)

Stand: 1. März 2024

BEG Bundesförderung für effiziente Gebäude (KfW-Bank - 261 Bestand)

	Jahresprimär- energiebedarf	Transmissions- wärmeverlust H_T	Tilgungszuschuss ¹⁾ ab 1,86% eff. (01/25)	Zinvergünstigung max. ²⁾	Worst Performing Building ³⁾
Förderstufe Bestandssanierung	Q_p in % $Q_{p,Ref}$	H'_T in % $H'_{T,Ref}$			
KfW-Effizienzhaus Denkmal ³⁾	160%	tech. Mindest- anforderungen	5,0%	+ 15,0%	
KfW-Effizienzhaus Denkmal EE ²⁾³⁾			10,0%	+ 15,0%	
KfW-Effizienzhaus 85	85%	100%	5,0%	+ 15,0%	
KfW-Effizienzhaus 85 EE ²⁾			10,0%	+ 15,0%	
KfW-Effizienzhaus 70	70%	85%	10,0%	+ 15,0%	
KfW-Effizienzhaus 70 EE ²⁾			15,0%	+ 15,0%	
KfW-Effizienzhaus 55	55%	70%	15,0%	+ 15,0%	+ 10,0%
KfW-Effizienzhaus 55 EE ²⁾			20,0%	+ 15,0%	+ 10,0%
KfW-Effizienzhaus 40	40%	55%	20,0%	+ 15,0%	+ 10,0%
KfW-Effizienzhaus 40 EE ²⁾			25,0%	+ 15,0%	+ 10,0%

¹⁾ Darlehensobergrenze 120.000 bzw. 150.000 (EE) je WE²⁾ Zinsverbilligung wird die erste Zinsbindungsdauer gewährt. Kann für neu gewährte Förderkredite u.a. in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau schwanken.³⁾ Energetischer Sanierungsstand Bauteilkomponenten zugehörig schlechteste 25 % des deutschen Gebäudebestandes



Vielen Dank

renergie Allgäu e.V.
Burgstraße 16
87435 Kempten
Tel. 0831 / 5262680-13
Fax. 0831 / 5262680-19
Email: thomas.hartmann@renergie-allgaeu.de
www.renergie-allgaeu.de

renergie Allgäu e.V. übernimmt keine Haftung für eventuell falsche oder missverständliche Darstellungen. Im Zweifel sind die Originaltexte des Gesetzgebers maßgebend.